

Reichsbankausweis vom 31. August

Aktiva (in 1000 M.)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	2 455 074	1 606 922	1 401 468	1 239 939
davon Gold	2 410 204	1 556 499	1 121 467	911 259
Kassenscheine	210 530	183 159	32 056	36 748
Noten ander. Bank.	6 275	9 842	7 392	11 487
Wechsel u. Schecks	4 941 699	4 750 067	974 659	1 124 808
Lombardforderung.	15 282	104 929	82 192	79 933
Effekten	25 532	163 326	75 267	15 637
Sonstige Aktiva	219 342	211 496	263 695	182 773
Passiva (in 1000 M.)				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservefonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	5 564 335	4 234 873	1 915 676	1 752 699
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	1 736 312	2 441 337	611 573	643 170
Sonstige Passiva	312 537	98 552	59 432	48 519

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der vierten Augustwoche zu- (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M.)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	+ 2 184	+ 10 793	- 41 739	- 75 377
davon Gold	+ 3 874	+ 26 724	- 32 219	- 61 798
Kassenscheine	- 25 475	+ 64 576	- 11 032	- 7 238
Noten and. Banken	- 12 459	- 30 174	- 26 912	- 22 023
Wechsel u. Schecks	+ 197 146	+ 134 057	+ 88 030	+ 140 409
Lombard	+ 2 511	+ 57 846	+ 23 336	+ 24 560
Effekten	+ 2 520	- 46 086	- 2 250	+ 11 457
Sonstige Aktiva	- 2 010	- 17 189	+ 41 145	+ 29 393
Notenumlauf	+ 247 117	+ 234 911	+ 161 254	+ 170 998
Giroguthaben	- 80 729	- 178 426	- 91 691	- 74 889
Sonst. Passiva	- 2 011	+ 1 646	+ 1 015	+ 5 072
Gesamtstatus	- 282 897	- 189 716	- 240 937	- 275 636
Bankdiskont	5 pCt.	6 pCt.	6 pCt.	4½ pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August v. J.) Darlehnskassenscheine (in pCt.):

1915		1914		1913	1912
14. Aug.	23. Aug.	31. Aug.	22. Aug.	31. Aug.	7. Sept.
49,84	50,92	48,02	42,87	42,37	43,02
				74,66	72,84

Das Urteil über die Veränderungen in dem Ausweis für Ende August d. J. kann wieder dahin lauten, daß die Entwicklung im großen und ganzen der in Friedenszeit üblichen ähnelt, wenngleich im einzelnen manche Abweichungen festzustellen sind. Sehr erfreulich ist der diesmalige Zuwachs an Gold um 3,8 Mill. M. Im übrigen hat die Reichsbank den Anforderungen des Ultimo entsprechend Zahlungsmittel abgeben müssen. Demzufolge hat sich der Silberbestand um 1,7 auf 44,9 Mill. M. vermindert. Der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen weist eine kleine Zunahme aus; er betrug am 23. August 1018,9 Mill. M., am 31. August 1020,4 Mill. M., mithin berechnet sich das Mehr auf 1,5 Mill. M. Hingegen hat der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen um 26,3 auf 162 Mill. Mark abgenommen, so daß eine Differenz von (1,5+26,3) 27,8 Mill. M. aufzuklären ist. Davon wurden 27,8 Mill. M., um das — zum Monatschluß verstärkte — Bedürfnis an Umlaufmitteln zu befriedigen, von der Reichsbank in den Verkehr gesetzt. Weitere 3 Mill. M. Darlehnskassenscheine sind als Deckung für Reichskassenscheine hinterlegt worden, wodurch der Gesamtbetrag der auf diese Weise ausgesonderten Darlehnskassenscheine auf 101,5 Mill. M. gestiegen ist. Die gleiche Summe haben naturgemäß die von der Reichsschuldenverwaltung auf Grund des Gesetzes vom 22. März 1915 ausgegebenen Reichskassenscheine erreicht. Die Reichsbank hatte am 23. August 47,6 und am 31. August 48,5 Mill. M. Reichskassenscheine in ihrem Besitz. Obwohl sie gegen 3 Mill. Mark Reichskassenscheine neu von der Reichsschuldenverwaltung empfangen hat, ist ihr Bestand mithin nur um 0,9 Mill. M. größer geworden, so daß 2,1 Mill. M. in den Verkehr gesetzt worden sein müssen.

Die Entwicklung der Darlehnskassen am Ende der einzelnen Monate seit Kriegsausbruch zeigt die folgende Zusammenstellung:

(Millionen M.)	Gewährte Darlehen	Darlehnskassenscheine im Besitz d. Reichsbank	Verkehr			
31. Aug. 1915	1020,4	- 17,1	162,0	- 61,6	858,4	+ 44,5
31. Juli	- 1037,5	- 221,3	223,6	- 253,6	813,9	+ 32,3
30. Juni	- 1258,8	+ 124,8	477,2	+ 59,8	781,6	+ 65,0
31. Mai	1134,0	- 279,3	417,4	- 334,6	716,6	+ 55,3
30. April	1413,3	+ 228,2	752,0	+ 196,4	661,3	+ 31,8
31. März	1185,1	+ 426,4	555,6	+ 346,9	629,5	+ 79,5
27. Febr.	758,7	+ 13,4	208,7	- 50,6	550,0	+ 64,0
31. Januar	- 745,3	- 571,9	259,3	- 611,8	486,0	+ 39,9
31. Dezbr. 1914	1317,2	+ 254,7	871,1	+ 131,9	446,1	+ 122,8
30. Novbr.	1062,5	- 48,4	739,2	- 127,3	323,3	+ 78,9
31. Oktbr.	- 1110,9	+ 633,1	866,5	+ 532,3	244,4	+ 100,8
30. Septbr.	- 477,8	+ 235,1	334,2	+ 161,0	143,6	+ 74,1
31. August	242,7	+ 242,7	173,2	+ 173,2	69,5	+ 69,5

*) Veränderung im Ausweismonat; **) vergl. Text.

Unter den 858,4 Mill. M. Darlehnskassenscheinen im Verkehr befinden sich 101,5 Mill. M., die für Reichskassenscheine hinterlegt sind, soweit diese über den Betrag von 240 Mill. M. hinaus in Umlauf gesetzt worden sind; Ende April war die entsprechende Ziffer erst 3,6 Mill. M., Ende Mai 42,4 Mill. M., Ende Juni 75,5 Millionen M., Ende Juli 89,0 Mill. M. Zieht man diese Hinterlegungen in Betracht, so ergibt sich ein reiner Umlauf an Darlehnskassenscheinen von 756,9 Mill. M., also eine Erhöhung um nur 32,0 Mill. M.

Die von den Darlehnskassen für die Zwecke der zweiten Krieganleihe hergegebenen Darlehen weisen trotz des Ultimo eine Verringerung von 2,2 Mill. M. auf, so daß nur noch 315,9 Mill. M. ausgeliehen sind bei einem Gesamtdarlehnsbestande von 1020,4 Mill. M.

Die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank ist in der letzten Augustwoche um 202,2 auf 4982,2 Mill. M., die bankmäßige Deckung allein um 197,1 auf 4941,7 Mill. M. gestiegen. Im Jahre 1913 belief sich die Zunahme der Kapitalanlage auf 109 Mill. M.; die Differenz zwischen der damaligen und der jetzigen Neubelastung ist mithin nicht sonderlich groß. Der Notenumlauf hat im Zusammenhang mit den Ultimoforderungen eine Erhöhung um 247,1 auf 5564,3 Mill. M. erfahren, während zur gleichen Zeit des Jahres 1914 die Erhöhung 234,9 Mill. M. und zur Parallelzeit des Jahres 1913

161,2 Mill. M. betrug. Berücksichtigt man, daß im Jahre 1913 41,7 Mill. M. aus dem Metallbestand der Bank abflossen und 11 Mill. M. Reichskassenscheine in den Verkehr übergangen, so ist der Unterschied zwischen den jetzt und den im Jahre 1913 abgegebenen Umlaufmitteln nicht bedeutend. Von dem diesmaligen Notenumlauf in Höhe von 5564,3 Mill. M. entfallen 2385,6 Mill. M. oder 101,6 Mill. M. mehr als am 23. August auf kleine Noten. Die fremden Gelder haben sich um 80,7 auf 1736,3 Mill. M. vermindert. Zur gleichen Zeit des Jahres 1913 betrug die Abnahme 91 Mill. M. Die Entwicklung auf dem Konto der fremden Gelder in der letzten Augustwoche 1915 ist also der des Jahres 1913 recht ähnlich, obwohl nicht nur der Gesamtbetrag der fremden Gelder sich wesentlich von dem des Jahres 1913 unterscheidet, sondern auch die Zusammensetzung. Bei dem damaligen Gesamtbetrage von 611 Mill. Mark überwogen die privaten Guthaben, diesmal entfällt der Hauptteil der sich auf 1736,3 Mill. M. belaufenden fremden Gelder auf öffentliche Guthaben.

Die Golddeckung des Notenumlaufs ist infolge seiner durch den Ultimo bedingten Vermehrung etwas geringer geworden als in der Vorwoche; sie beträgt 43,3 gegen 45,3 pCt., die Metalldeckung 44,1 gegen 46,1 pCt. und die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold 33 pCt. gegen 33,7 pCt.